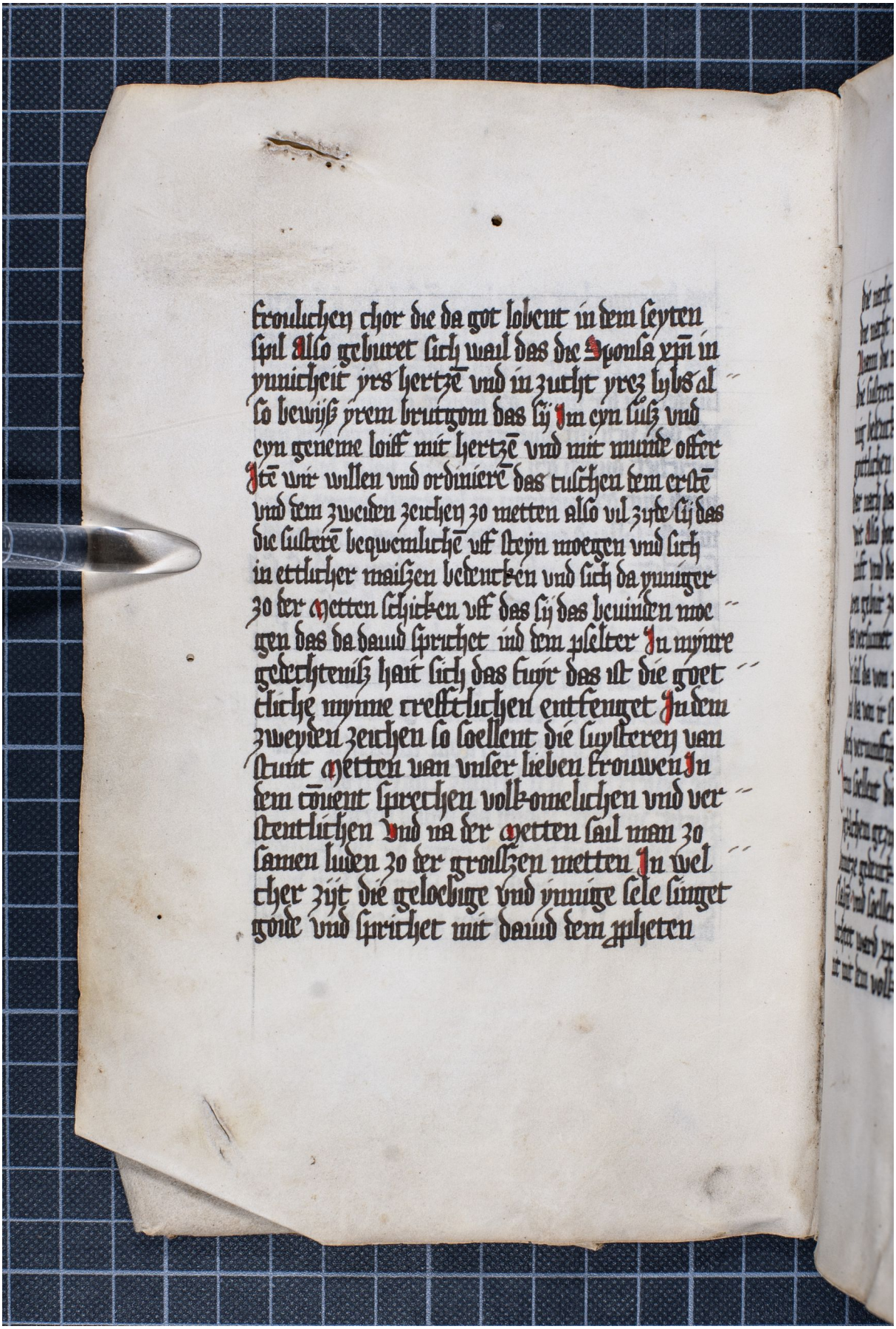
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



froulichen chor die da got lobent in dem seyten
spil Also geburet sich wail das die Sponsa xpi in
yunicheit yrs hertzē vnd in zucht yrez lybs al
so bewiss yrem brutgom das sij Jm eyn suss vnd
eyn geneme loiff mit hertzē vnd mit munde offer
Jtē wir willen vnd ordiniere das tuschen dem erstē
vnd dem zweiden zeichen zo metten also vil zyde sij das
die sustere bequemliche vff steyn moegen vnd sich
in ettlicher maissen bedenken vnd sich da yuniger
zo der metten schicken vff das sij das beuinden moe
gen das da dauid spricht ind dem psalter Jn myne
gedechtenis hait sich das fuer das ist die goet
liche myne treffliche entfenget Jn dem
zweyden zeichen so soellent die suysteren van
stunt metten van vuser lieben frouwen Jn
dem cōuent sprechen volkomelichen vnd ver
stentlichen vnd na der metten sail man zo
samen luden zo der grossen metten Jn wel
cher zyt die geloebige vnd yunige sele singet
gode vnd sprichet mit dauid dem ꝓpheten